

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

40stündige Gebet ein und erbat sich dazu von Rom einen vollkommnen Ablaß. Zu allen seinen Unternehmungen versicherte er sich Gottes Segen. So schrieb er einmal in einem Briefe an seinen damaligen Hofrichter Franz Karl Erb (NB. der Hofrichter beschrieb die rechte Hälfte einer Briefseite und dieses Schreiben sandte Abt Max mit seinen Bemerkungen und Befehlen auf der linken Hälfte der Seite beschrieben wieder zurück) anlässlich der Aufrichtung eines marmornen Hochaltars in der Stiftskirche: „Damit aber das ganze Werkh glücklich zu ende gebracht werde, solle P. Prior 12 heyl. Messen lesen lassen und die Stipendien davor von dem Hofschreiber bezahlen lassen.“

Er sorgte auch für Musik und Gesang, kaufte Musikinstrumente. Eine Komposition „Missa ad multos annos“ wurde 1705 und jene „Oliva in domo Dei fructiferans vespervas exhibens“ 1706 vom Stiftsorganisten Johann B. Hochreiter ihm gewidmet.¹ Und es sei an dieser Stelle noch erwähnt, daß dem gelehrten Prälaten auch Thesen, ferner wissenschaftliche Abhandlungen und Werke gewidmet wurden, so unter anderen das fünfändige Werk: „Quaestionum canonicarum in quinque libros decretalium“, gedruckt Aug. Vind. bei Georgij Schlüter et Martini Happach, 1708 mit einem schönen Einband in Lederpressung. Dasselbe war 1706 dem Propst Franciscus Claudius von St. Florian zugeeignet. Die Widmung an Abt Max lautete: „Honoribus Reverendissimi perillustris ac amplissimi Domini Domini Maximiliani celeberrimi Monasterii Lambacensis Abbatis, Domini in Au et Mühlleiten Sac. Caes. Maiestatis Consiliarii et ad comitia provincialia Austriae supra Anasum commissarii auctore R. P. Ferd. Krimer S. J.“ Im Jahre 1720 ließ Pagl das erste Kalendarium Lambacense drucken und 1721 das „Proprium Lambacense sive officia propria sanctorum, quorum quaedam de praecepto, quaedam ad libitum recitanda. Salisburgi, Typis Joannis Josephi Mayr, Aulico-Academici Typographi et Bibliopolae anno 1721.“

Zur Kirche Paura machte auch der Abt eine Stiftung² von 20.000 fl. Kapital, welches er im kaiserlichen Salzamte Gmunden hinterlegte, in folgender Intention: „Damit nun aber in disem an sich selbst todten Werkh die Glory und Ehr der drey ainigen Gottheit durch ein Leebendtiges

¹ Vgl. P. B. Grüner in Studien O. S. B. 1881, 2. Teil, S. 8. J. Balthasar Hochreiter war Organist in Lambach, später Domorganist in Salzburg. Von demselben stammte auch die Messe zur Infulation und zum Geburtstag des Abtes „Missa genethliaca“ mit vollem Orchester. Beide Original-Manuskripte liegen im Musikarchiv des Stiftes Lambach und haben am schön verzierten Umschlag die Jahreszahl 1705.

² Der Stiftsbrief ist wiedergegeben und beschrieben im „Archiv für die Geschichte der Diözese Linz“. Beilage zum Linzer Diözesanblatt, 1. Jahrg. 1904. S. 129 ff.